

SPORT

FUSSBALL

Der FC Thun spielt in der nächsten Spielzeit europäisch.

SEITE 10



TENNIS

Schweiz erwischte mit Australien das wohl schwierigste Los.

SEITE 11

Galgener Läuferin siegte in Zermatt

Am Sonntag wurde zum zehnten Mal der berühmte Zermatt-Marathon ausgetragen. In der Kategorie M45 gab es einen Schwyzer Dreifachsieg, und bei den F45 siegte Daniela Gassmann aus Galgenen hoch überlegen.

Von Alfred Wolf und Andreas Züger

Berglauf. – Daniela Gassmann siegte bei ihrer ersten Teilnahme am Zermatt-Marathon in 3 Stunden und 32 Minuten vor der favorisierten Schweizerin Jasmin Nunige und der dreimaligen Zermatt-Marathon-Gewinnerin, der Britin Lizzy Hawker. Damit unterbot Gassmann den Streckenrekord von Hawker aus dem Jahr 2007 um 36 Sekunden.

Bei den Herren lieferte sich der Schweizer Vorjahressieger Patrick Wieser bis zum Schluss ein packendes Duell mit dem Franzosen Jean-Christophe Dupont. Er rettete noch 23 Sekunden Vorsprung ins Ziel.

Sieg für Adrian Bättig

Ausgezeichnete Leistungen zeigten bei den Männern in der Kategorie M45 die drei Schwyzer Vertreter Adrian Bättig (1965), Goldau, und Peter Schranz (1966), Freienbach, und der Steinberger Gregor Janser (1963). Sie feierten auf den 42,195 Kilometern von St. Niklaus hinauf auf Rifelfelberg mit einer Höhendifferenz von 1870 Metern gleich einen Dreifachsieg. Adrian Bättig holte sich in



Daniela Gassmann (links) aus Galgenen siegte überlegen und stellte einen neuen Streckenrekord auf. Peter Schranz aus Freienbach wurde in seiner Kategorie guter Zweiter.



Bilder zvj

einer Zeit von 3:45.02 mit 4,15 Minuten Vorsprung auf Peter Schranz und 21,35 Minuten auf Gregor Janser den Sieg. Im gesamten Feld bedeuteten dies die Ränge 19 für Bättig, 22 für Schranz und 41 für Janser. Diese Platzierungen gewinnen noch an Bedeutung, wenn man die Gesamtteilnehmerzahl von nahezu 2000 Läufern in Betracht zieht. Die schnellste Zeit bei den Männern lief der 32-jährige Patrick Wieser aus Aadorf. Er benötigte für den Marathon 3:09.40.

Überlegene Daniela Gassmann

Einmal mehr eine überragende Vorstellung zeigte die 47-jährige Ausserschwyzlerin Daniela Gassmann Bahr. In der Zeit von 3:32.12 setzte sie eine Marke, die insgesamt (mit den Männern) sogar zum 13. Rang gereicht hätte.

Auch weitere Ausserschwyzler erzielten im Wallis beachtliche Resultate. So lief der Schindelleger Guy Scheillwiler in seiner Kategorie auf den guten fünften Rang. Sandro Florin aus Feusisberg platzierte sich in der Kategorie M50 auf Rang sieben. Gian-Reto Cavelti aus Bäch startete in der Kategorie M30 (Rang 97) und Pascal Uhl (Jahrgang 1983) war der jüngste Ausserschwyzler am Start. Er erreichte den 23. Rang.

Ebenfalls in Zermatt dabei war der als starker Läufer bekannte David Stillman aus Siebnen. Er benötigte für den Marathon 3:40 Minuten war mit dieser Zeit der schnellste Mann aller Ausserschwyzler.

JO mit einem etwas anderen Training

Im Winter arbeiten die Athleten der JO Altendorf vor allem an der Technik, im Sommer an der Kondition. So auch am Abenteuer-Wochenende im Wägital.

Ski. – Am frühen Nachmittag besammelte sich die JO Altendorf im Velodress bei der Merzweckhalle in Altendorf. Die etwas älteren Skifahrer starteten die Biketour schon von dort an und fuhren über den Stalden via Vorderthal nach Innerthal. Die Jüngeren absolvierten die Strecke von der Staldenhöhe aus. Nach einer Tour um den Wägitalersee tauschten die jungen Skifahrer Biketenü mit Wanderkleidern.

Nach rund 90 Minuten Fussmarsch war die Fluebrigittie erreicht. Erschöpft von der anstrengenden Wanderung wurden die Sportler mit einem «Zviäri» empfangen und stärkten ihre Kräfte wieder.

Am Tag darauf ging die Reise noch höher. Die Truppe marschierte auf 2092 Meter über Meer auf den «hohe Diätelalm». Dort erklommen einige hartgesottene noch den Gipfel. Dies war allerdings freiwillig, da es doch einige kniffligere Kletterstellen zu bewältigen gab. Die Kletterer erreichten nach zehn beschwerlichen Minuten den Spitz und konnten ihre Namen ins Buch eintragen. Nach dem Abstieg zurück zum Wägitalersee durften die Skifahrer den Weg zurück gemächlich im JO-Bus zurücklegen. (sd)

Die Vorbereitungen für das Schwyzer Kantonal-Schwingfest haben bereits begonnen

Das nächste Schwyzer «Kantonale» findet in Unterberg statt. OK-Präsident ist Kurt Marty, Organisator der Schwingklub Einsiedeln.

Von Werner Schönbächler

Schwingen. – Die Vorbereitungen für das nächstjährige Schwyzer Kantonale Schwing- und Älplerfest vom 20. (Verschiebedatum 28. Mai) in Unterberg sind aufgenommen worden. Als OK-Präsident steht Kurt Marty senior dem Anlass vor. Verantwortlich für die



Kurt Marty als OKP und der Schwingklub Einsiedeln führen 2012 das kantonale Schwingfest durch. Bild zvj

Durchführend ist der Schwingklub Einsiedeln.

Harry Knüsel bodigte Geni Hasler Nach 24-jährigem Unterbruch kommt das Schwyzer Kantonalschwingfest im nächsten Jahr wieder in Unterberg zur Austragung. Mit Schwingerkönig Harry Knüsel gab es 1988 einen prominenten Sieger. Im

Schlussgang bodigte er keinen Gerinieren als Eugen Hasler. Als 17-Jähriger holte sich Daniel von Euw seinen ersten Kranz und lancierte damit eine glanzvolle Schwinglerlaufbahn.

Obschon damals am Nachmittag Regen einsetzte, verfolgten 2800 Zuschauer den gut gelungenen Anlass. Das jetzige Organisationskomitee wird wieder alles daran setzen, um den Schwingern und Zuschauern einen würdigen Anlass bieten zu können. Nachdem die ersten Vorbereitungen bereits am laufen sind, können die Verantwortlichen die ersten Mitteilungen bekannt geben.

Hauptdarsteller sind die Schwingler

Das Festareal mit der dazu nötigen Infrastruktur befindet sich beim Schulhaus Herti. Neben dem Schwingen wird auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. So ist am Samstagabend ein Unterhaltungsabend vorgesehen. Am Festtag selber besteht die Möglichkeit, sich am Steinstossen zu beteiligen. Weiter dürfen der Festgottesdienst und die Fahnenübergabe von diesjährigen Festort Arth hervorheben werden. Die Hauptdarsteller werden allerdings die Schwingler sein. Für sie ist eine Ehre, an diesem Anlass teilnehmen und um Sieg und Rang kämpfen zu können.

In den nächsten Monaten steht für die einzelnen Chargeninhaber noch ein gerütteltes Mass an Arbeit an. So müssen bereits die Helferinnen und Helfer rekrutiert werden, um dem Ansturm der rund 3000 zu erwartenden Zuschauern gerecht zu werden. Das

OK, unter dem Vorsitz von Kurt Marty sen., hofft auf das Wohlwollen vieler Sport- und Schwingerfreunde zählen zu dürfen. Diesbezüglich dürfen die Organisatoren zuversichtlich sein. Bereits 1988 haben sich viele Dorfvereine und Einheimische hinter den Anlass gestellt und das Ihre zum guten Gelingen beigetragen.

Das OK des Schwyzer Kantonalen

OK-Präsident: Kurt Marty, sen. Vize-Präsident: Walter Bisig. Verbandsvertreter: Christoph Grab, Sekretärin: Monika Marty, Protokoll: Barbara Ochsenr Subkomitees:

Personalchef: Kurt Marty jun., Christoph Grab (Stellvertreter), Bauten: Heiri Kälin, Fabian Bellmont (Stellvertreter), Finanzen: Ruedi Holdener, Rechnungsbüro: Andrea Marty, Empfang: Walter Bisig, Dekoration: Marcel Ochsenr, Gaben: Franz Räss, Gabensekretärin: Franziska Fuchs, Schwingen: Viktor Marty, Presse: Werner Schönbächler, Festführer: Christian Grab, Festwirtschaft: Meiri Kälin, Ruth Kälin (Stellvertreterin), Unterhaltung: Fridolin Marty, Steinstossen: Peter Abegg, Polizei und Verkehr: René Reichmuth, Sannität: Josef Lagler, Festfotograf: Martina Bisig, Speaker: Hugo Abegg, Sponsoring: Markus Föhn.

«Zentralschweizer» findet in Sarnen statt

Die Entscheidung ist gefallen. Die 106. Austragung des Innerschweizer Schwing- und Älplerfest vom kommenden Jahr findet am 1. Juli 2012 auf der neuen Sportanlage Seefeld in Sarnen statt. Es wird die erste grosse Veranstaltung auf der neuen Anlage.

Die Sarnen Organisatoren haben bereits verschiedene Schwingfeste besucht, um sich ein Bild vor Ort zu machen. Für die Organisation und Durchführung des 106. Innerschweizer Schwing- und Älplerfestes hat sich das Organisationskomitee zu einem Trägerverein zusammengeschlossen. (eing)